

II-7386 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3556 J

1992 -10- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten PETER und Kollegen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Bundesrealgymnasium Bad Ischl

Für das Schuljahr 1992/93 stehen für die 171 Schüler der ersten Klassen nur 5 Klassenzimmer zur Verfügung. Die im Paragraph 43 (1) SchOG festgelegte Klassenschülerobergrenze von 30 wird somit kraß überschritten. Selbst die in diesem Gesetz genannte zulässige Überschreitung um 20 % würde somit nahezu erreicht werden. Trotz der Auskunft des Direktors der Schule, auch sechs Klassen zu verkraften, wenn dafür mittelfristig ein Seitentrakt aufgestockt würde, hat sich der Landesschulrat für Oberösterreich auf die Führung von nur fünf Klassen festgelegt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wird trotz des vorhandenen Platzes für eine sechste Klasse der Landesschulrat für Oberösterreich auf seiner Festlegung auf fünf Klassen beharren?
2. Wenn ja, warum?
3. Hat der Landesschulrat für Oberösterreich bzw. das Bundesministerium für Unterricht und Kunst die Aufstockungsvorhaben für das Bundesrealgymnasium Bad Ischl bereits zur Kenntnis genommen?

gymischl.pet

4. Sind mit dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Angelegenheiten bereits Gespräche über Planungsbeginn, Planungsende, Baubeginn oder einen Fertigstellungstermin geführt worden?
  
5. Ist bei einem Beharren auf fünf Klassen in den nächsten Jahren an eine Aufnahmeobergrenze gedacht?